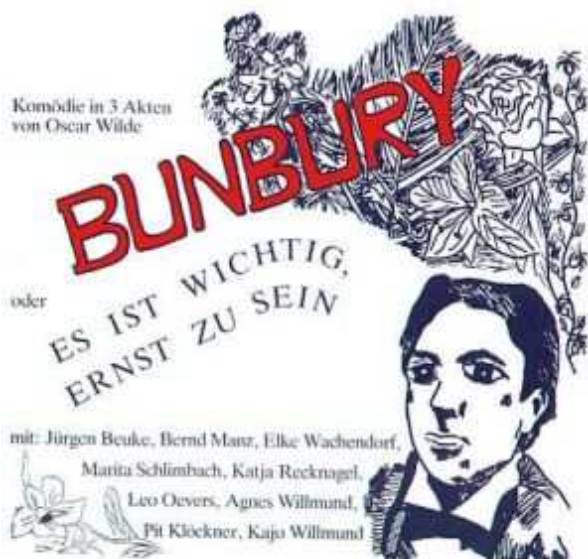




Die Mimen e. V.
Theaterverein in Much



Die Personen und ihre Darsteller:

John Worthing, Friedensrichter	- Jürgen Beuke
Algernon Moncrieff	- Bernd Manz
Pastor Chasable, Dr. theol.	- Leo Oevers
Merriman, Butler	- Pit Klöckner
Lane, Diener	- Kajo Willmund
Lady Bracknell	- Elke Wachendorf
Honourable Gwendolen Fairfax	- Marita Schlimbach
Cecily Cardew	- Katja Recknagel
Miss Prism, Gouvernante	- Agnes Willmund

Frisuren:	Marianne Bitsching
Maske:	Michaela Phillip, Agnes Willmund, Sigrid Kraus
Bühnentechnik:	Martin Isenberg
Souffleuse:	Irmela Seils
Regie:	Wir

BUNBURY – oder es ist wichtig, Ernst zu sein

Liebe Theaterfreunde!

Butterbrote, ganz einfache leckere Butterbrote, sind offensichtlich das, was man in besseren Kreisen der englischen Gesellschaft um die Jahrhundertwende gegessen hat.

Ältere Damen der Gesellschaft bevorzugten dabei eher die mit wissenschaftlicher Präzision belegten Gurkensandwiches. Auch Kuchen wurde zum Tee des öfteren serviert.

Die Butterbrote sollte man stets in aller Ruhe essen, während man zum Kuchen ruhig schon mal etwas Unsinn erzählen kann, was uns Mimen ja nicht schwer fällt.

Jetzt einmal im – oder besser über – Ernst!

Ernst gibt es gar nicht! Er ist ebenso, wie Mister Bunbury, eine Erfindung! Die beiden Freunde Jack und Algernon haben Ernst und Bunbury erfunden, um von Zeit zu Zeit einmal den gesellschaftlichen Verpflichtungen entfliehen zu können. Ihr lasterhaftes Doppelleben funktioniert auch hervorragend, bis die beiden Damen Gwendolen und Cecily in ihr Leben treten.

Gwendolen verliebt sich in Jack, der ihr aber von ihrem Cousin Algernon als „Ernst“ vorgestellt wurde.

Cecily jedoch, Jacks ausgesprochen hübsches, achtzehnjähriges Mündel, hat sich in ihrer Phantasiewelt ebenfalls mit dem ihr völlig unbekanntem Ernst verlobt. Der lasterhafte Lebemann Ernst erscheint ihr – von Jacks Erzählungen her – ausgesprochen attraktiv.

Als sich Jack in London aufhält, um Gwendolen einen Antrag zu machen, fährt Algernon ohne sein Wissen zu Cecily aufs Land. Er gibt sich dort als der „verdorbene Vetter Ernst“ aus.

So kommt es denn, daß die beiden jungen Damen sich zwar in verschiedene Männer verliebt haben, jedoch beide nur einen wollen: Ernst!

Liebe Zuschauer, hoffentlich können Sie unsere Späße und Verwicklungen entspannt und – vor allen Dingen – satt gegessen, verfolgen! So viele Butterbrote nämlich, wie auf der Bühne gegessen werden, können wir Ihnen an unserer Erfrischungstheke leider nicht anbieten.

Trotzdem viel Spaß wünschen Ihnen auch dieses Jahr